



Hennef
DER BÜRGERMEISTER

Niederschrift

**über die Sitzung des Ausschusses für Generationen,
Soziales und Integration**

am

Wochentag	Datum
Dienstag	21.02.2017

Sitzung des Ausschusses für **Generationen, Soziales und Integration**
am 21.02.2017

Übersicht über die gefassten Beschlüsse		
TOP	Beratungsgegenstand	Beschluss Nr.
Öffentliche Sitzung		
1	Beschlussvorlagen	
1.1	Sachstandsbericht zur Situation der Flüchtlinge in der Stadt Hennef (Sieg)	105
2	Anfragen	
3	Mitteilungen	
3.1	Sachstandsbericht Inklusion	
3.2	Bericht über die Ausführungen von Beschlüssen	
Nicht öffentliche Sitzung		
4	Beschlussvorlagen	
5	Anfragen	
6	Mitteilungen	

N i e d e r s c h r i f t

Vorbemerkungen

Beginn: 17:00 Uhr
Ende: 18:00 Uhr
Ort: Rathaus, Saal Hennef (T3.01), Frankfurter Straße 97, 53773 Hennef
Einladungsdatum: 06.02.2017
Nachtragsdatum: ---
Vorsitzende: Edelgard Deisenroth-Specht
Schriftführer: Torsten Lorenz

Anwesenheitsliste:

Vorsitzende

Deisenroth-Specht, Edelgard SPD

stellv. Vorsitzende

Berger, Claudia CDU

Ratsmitglieder

Hartwig, Wolfgang	Die Unabhängigen	
Hauf, Reinhard Dr.	CDU	
Herchenbach-Herweg, Veronika	SPD	Vertretung für Frau Dorothee Akstinat
Keuenhof, Elisabeth	CDU	
Meyer, Hanna	SPD	Vertretung für Herrn Mario Dahm
Reuter, Thomas	Bündnis 90 / Die Grünen	Vertretung für Frau Yvonne Krause-Ließem
Stratmann, Irene	SPD	
Walterscheid, Theo	CDU	
Weisel, Gerd	Die Linke	

sachkundige Bürger/innen

Hauf, Bertram	SPD
Hess, Horst Eduard	SPD
Laier, Iris	Bündnis 90 / Die Grünen
Lohmann, Elisabeth	CDU
Nosbach, Doris	CDU
Rösel, Ute	CDU
Trost, Stephanie	Die Unabhängigen
Vendel, Eva	CDU

Sitzung des Ausschusses für **Generationen, Soziales und Integration**
am 21.02.2017

stellv. sachkundige Bürger/innen

Balling, Anna CDU

Vertretung für Herrn Wilfried
Huhn

Seniorenvertretung

Bigge, Gerd Prof. Seniorenvertretung

Von der Verwaltung waren anwesend:

Bigge, Waltraud

Leiterin des Amtes für soziale Angelegenheiten

Herkt, Martin

Beigeordneter Dezernat IV

Norden, Judith

Leiterin Stabsstelle Inklusion / Älterwerden

Sitzung des Ausschusses für **Generationen, Soziales und Integration**
am 21.02.2017

TOP	Beratungsgegenstand	Beschluss Nr.
	Öffentliche Sitzung	
1	Beschlussvorlagen	

Die Ausschussvorsitzende, Frau Edelgard Deisenroth-Specht (SPD-Fraktion), eröffnete die Sitzung des Ausschusses für Generationen, Soziales und Integration und stellte fest, dass die Einladung ordnungsgemäß erfolgt ist und der Ausschuss beschlussfähig ist.

Auf Antrag von Herrn Thomas Reuter (Bündnis 90/Die Grünen) beschloss der Ausschuss einstimmig die Änderung der Tagesordnung:

neuer TOP 2.1 Anfrage der Fraktion „Bündnis 90/Die Grünen“
vom 13.12.2016 – „Geldspenden für Flüchtlinge“

1.1	Sachstandsbericht zur Situation der Flüchtlinge in der Stadt Hennef (Sieg)	105
-----	---	-----

Die Verwaltung informierte die Ausschussmitglieder über die Fertigstellung des Objektes „Reutherstraße 11“. Ab der 10. KW 2017 werden dort Flüchtlinge untergebracht.

Die sogenannte „Freitagsrunde“ tagt auch weiterhin 1x im Monat. Normalerweise ist das der 2. Freitag im Monat und das Treffen findet um 12 Uhr statt. Bei diesen Treffen, zu denen alle im Rat der Stadt Hennef vertretenen Fraktionen eingeladen werden, informiert die Verwaltung regelmäßig über den aktuellen Sachstand zur Situation der Flüchtlinge in Hennef.

Herr Herkt teilt dem Ausschuss für Generationen, Soziales und Integration mit, dass zur nächsten Ausschusssitzung am 22.06.2017 ein Vertreter vom „Deutschen Roten Kreuz“ und ein Vertreter der „Ombudsstelle“ eingeladen werden, um über die aktuelle Situation in den Gemeinschaftsunterkünften zu berichten.

Der Ausschuss für Generationen, Soziales und Integration nimmt die Ausführungen der Verwaltung zu Kenntnis.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Sitzung des Ausschusses für **Generationen, Soziales und Integration**
am 21.02.2017

2	Anfragen	
---	-----------------	--

2.1	Geldspenden für Flüchtlinge; Anfrage der Fraktion „Bündnis 90/Die Grünen“ vom 13.12.2016	
-----	---	--

Aufgrund des einstimmigen Geschäftsordnungsbeschlusses über die Änderung der Tagesordnung, wurde der TOP 2.1 neu in die Tagesordnung mit aufgenommen. Die Anfrage vom 13.12.2016 und das Antwortschreiben der Verwaltung vom 09.01.2017 sind der Niederschrift beigelegt. Der Ausschuss äußert seinen Unmut über die Beantwortung dieser Anfrage seitens der Verwaltung und die Verwendung der bereits eingegangenen Spendengelder. Die Verwaltung ihrerseits wird die Thematik in der „Freitagsrunde“ am 10.03.2017 aufgreifen und dann einen Vorschlag zur Verwendung der Mittel einbringen. Weiterhin wird es zur nächsten Sitzung des Ausschusses für Generationen, Soziales und Integration am 22.06.2017 einen Bericht von der Verwaltung geben.

3	Mitteilungen	
---	---------------------	--

3.1	Sachstandsbericht Inklusion	
-----	------------------------------------	--

Der Ausschuss für Generationen, Soziales und Integration nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis.

3.2	Bericht über die Ausführungen von Beschlüssen	
-----	--	--

Der Ausschuss für Generationen, Soziales und Integration nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis.

Sitzung des Ausschusses für **Generationen, Soziales und Integration**
am 21.02.2017

	Nicht öffentliche Sitzung	
4	Beschlussvorlagen	

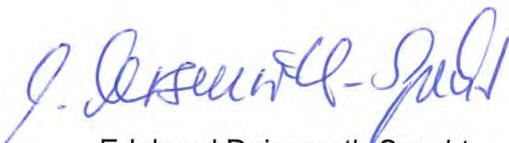
keine

5	Anfragen	
---	-----------------	--

keine

6	Mitteilungen	
---	---------------------	--

keine



Edelgard Deisenroth-Specht
Vorsitzende



Torsten Lorenz
Schriftführer



Martin Herkt
Beigeordneter

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN RATHAUS 53773 HENNEF

AN DEN
BÜRGERMEISTER DER STADT HENNEF
HERRN KLAUS PIPKE
RATHAUS
53773 HENNEF

FRAKTION IM RAT DER STADT HENNEF

Matthias Ecke
Fraktionsvorsitzender
Astrid Stahn
FraktionsgeschäftsführerinFraktionsgeschäftsstelle
Rathaus, Raum 2.09, 53773 Hennef
Tel: +49 (2242) 888 200
Fax: +49 (2242) 888 7 200
gruene@hennef.de

Hennef, 13.12.2016

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

hiermit bitten wir die nachfolgende Anfrage in der nächsten Sitzung des zuständigen Ausschusses zu beantworten:

Anfrage:

Im Februar 2016 wurde auf der städtischen Internetseite zu Geldspenden für Flüchtlinge aufgerufen. Als Verwendungszweck wurde nur Spende Flüchtlingshilfe angegeben.

Wieviel Geld ist hier eingenommen worden?

Wieviel Geld ist inzwischen ausgegeben worden und wofür wurde das Geld verwendet?

Nach welchen Kriterien wird das Geld vergeben?

Wer befindet über die Verwendung des Geldes, an wen kann man Anträge stellen?

Warum können aus diesem Topf nicht notwendige Untersuchungen bezahlt werden, die die Krankenkasse nicht übernimmt, wie zum Beispiel die Feststellung einer Behinderung?

Mit freundlichen Grüßen

Astrid Stahn
Fraktionsgeschäftsführeringez. Matthias Ecke
Fraktionsvorsitzender

TOP 2.1



Hennef
DER BÜRGERMEISTER

Postanschrift: Stadt Hennef · Postfach 1562 · 53762 Hennef

An die

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Fraktionsgeschäftsstelle

**Allgemeines Ordnungswesen,
Gefahrenabwehr und Bürgerzentrum**

**Ansprechpartner
Jochen Breuer**

Tel. 0 22 42 / 888 187
Fax 0 22 42 / 888 7187
E-Mail jochen.breuer@hennef.de
Zentrale 0 22 42 / 888 0
Zimmer E.59

Online www.hennef.de

Mein Zeichen:

Datum: 9.1.2017

Ihr Zeichen:

Datum Ihres Schreibens: 13.12.2016

Ihre Anfrage vom 12.12.2016

Sehr geehrte Frau Stahn,
sehr geehrter Herr Ecke,

seit Beginn des Spendenaufrufs wurden insgesamt 11.458,80€ von Bürgerinnen und Bürgern gespendet. Bisher wurden 1.567,13 € ausgegeben. Davon wurden Bücher für Bewohner der damaligen Notunterkunft sowie eine kleinere Renovierungsmaßnahme im Interkult bezahlt.

Über die Verwendung der Spenden wird im Rahmen der Lenkungsgruppe der Projektorganisation Flüchtlingsunterbringung entschieden. Einen feststehenden Kriterienkatalog gibt es dabei nicht. Das Geld soll für zusätzliche und besonders erforderliche Projekte oder Anschaffungen ausgegeben werden und Sonderbedarfe abdecken.

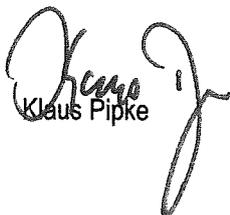
Asylbewerbern sind gemäß § 4 Asylbewerberleistungsgesetz (AsylbLG) die erforderlichen Leistungen, die zur Behandlung akuter Erkrankungen und Schmerzzustände sowie den ärztlichen und zahnärztlichen Behandlungen einschließlich der Versorgung mit Arznei- und Verbandmitteln, zu gewähren.

Die Überprüfung und Beurteilung der Notwendigkeit erfolgt vereinbarungsgemäß durch die Kreisverwaltung des Rhein-Sieg-Kreises.

Aufgrund der rechtlichen Vorgaben ist eine medizinische Grundversorgung sichergestellt. Zusätzliche Untersuchungen bzw. Behandlungen die über das vorgenannte Maß hinausgehen, erfolgen erst nach Abschluss des Asylverfahrens.

Eine Verwendung von Spendengeldern für diesen Bereich ist nicht sinnvoll, da die Kosten im späteren Verlauf übernommen werden.

Mit freundlichen Grüßen


Klaus Pipke

Bankverbindung:
Kreissparkasse Köln 213900 (BLZ 370 502 99)
VB Bonn Rhein-Sieg 3703317013 (BLZ 380 601 86)

Besucheradresse:
Frankfurter Straße 97
53773 Hennef